

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **121 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

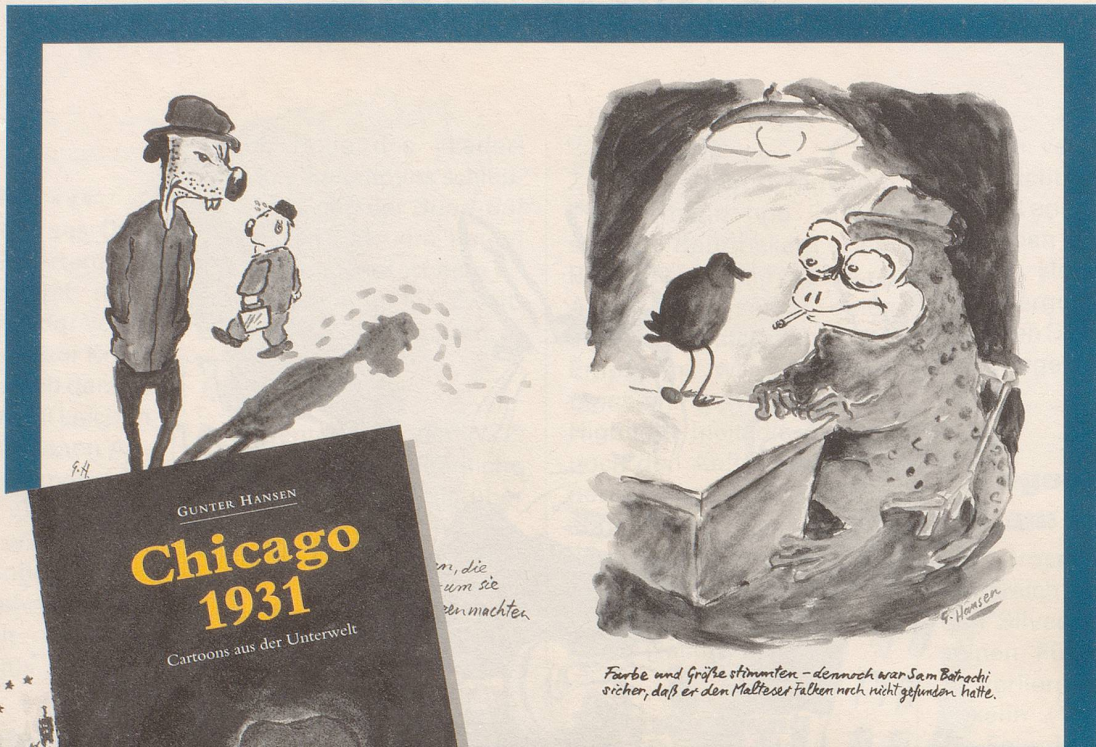
### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

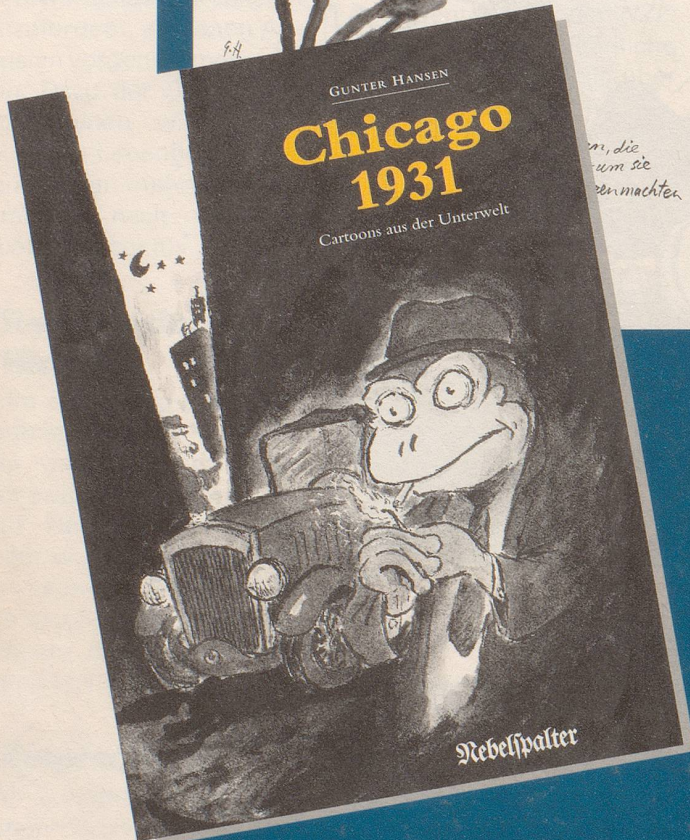
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Neu im Nebelspalter-Verlag



...in, die  
um sie  
renmacher.

Farbe und Größe stimmten – dennoch war Sam Bahachi  
sicher, daß er den Malteser Falken noch nicht gefunden hatte.



Pappband, hartgebunden,  
schwarz-weiße Cartoons,  
Grossformat 220 x 300 mm,  
64 Seiten, Fr. 29.80,  
ISBN-Nr. 3-85819-205-8

**Jetzt bei Ihrem  
Buchhändler**

Gunter Hansen

## Chicago 1931

Alkohol-Prohibition in den USA. Finstere Gestalten mit hochgeschlagenen Trenchcoat-Kragen, die breitkrepfigen Schlapphüte tief ins Gesicht gezogen, zwischen den Mundwinkeln hängt lässig eine Zigarette. Düstere Bars und leichte Mädchen. Schüsse knallen, Motoren heulen auf, Reifen quietschen. Alles flimmert in Schwarz und Weiss. Doch wie verhielt sich die Tierwelt in diesen bleischweren Zeiten? Gunter Hansen, regelmässiger Mitarbeiter bei *Titanic* und *Nebelspalter* und auch durch seinen Cartoon-Band «Hansens Tierleben» bekannt geworden, zeichnet die animalistischen Abgründe aus der Unterwelt amerikanischer Millionenstädte. Und beweist, dass die Tiere damals keineswegs besser waren als die Menschen, aber durch schwarzen Humor brillierten.

**Nebelspalter**